



Leben in zwei Häusern Über die Schönheit des Einseins in Vielfalt

Im ref. Kirchgemeindehaus Dietikon
Mittwoch, 16. Januar 2019, 19.30 Uhr

Ein Vortrag zum Zürcher Reformationsjubiläum im Limmattal
Referenten: Theologin Adrienne Hochuli Stillhard
und Pfarrer Marc Stillhard



Leben in zwei Häusern Über die Schönheit des Einseins in Vielfalt

Im ref. Kirchgemeindehaus Dietikon
Mittwoch, 16. Januar 2019, 19.30 Uhr

Ein Vortrag zum Zürcher Reformationsjubiläum im Limmattal
Referenten: Theologin Adrienne Hochuli Stillhard
und Pfarrer Marc Stillhard

Leben in zwei Häusern

Über die Schönheit des Einseins in Vielfalt

Alle sollen eins sein, damit die Welt glaubt. Joh 17,21

»Kann man die Reformation überhaupt feiern?« – Mit dieser kritischen und etwas provokativen Bemerkung erinnert Abt Urban vom Benediktinerkloster Einsiedeln daran, dass die Reformation letztlich zu einer Kirchenspaltung geführt hat. In der Tat war die Reformation Auftakt zu einer schmerzhaften Auseinandersetzung, die letztlich zur Trennung der Kirchen führte. Bis heute wirken die gegenseitigen Verletzungen nach. Doch muss es dabei bleiben?

Eine einheitliche Amts-Kirche bleibt eine Utopie. Vielleicht ist sie aber gar nicht erstrebenswert. Gibt es nicht auch eine Einheit in Vielfalt? Kann die Konfessionsverschiedenheit nicht auch eine Bereicherung sein? Welche theologischen Voraussetzungen ermöglichen ein friedliches und fruchtbares Miteinander?

Die **römisch-katholische Theologin Adrienne Hochuli Stillhard** und der **reformierte Pfarrer Marc Stillhard** (Birmensdorf-Aesch) erzählen von ihrem gemeinsamen Leben und Arbeiten im Licht der Ökumene.

Leben in zwei Häusern

Über die Schönheit des Einseins in Vielfalt

Alle sollen eins sein, damit die Welt glaubt. Joh 17,21

»Kann man die Reformation überhaupt feiern?« – Mit dieser kritischen und etwas provokativen Bemerkung erinnert Abt Urban vom Benediktinerkloster Einsiedeln daran, dass die Reformation letztlich zu einer Kirchenspaltung geführt hat. In der Tat war die Reformation Auftakt zu einer schmerzhaften Auseinandersetzung, die letztlich zur Trennung der Kirchen führte. Bis heute wirken die gegenseitigen Verletzungen nach. Doch muss es dabei bleiben?

Eine einheitliche Amts-Kirche bleibt eine Utopie. Vielleicht ist sie aber gar nicht erstrebenswert. Gibt es nicht auch eine Einheit in Vielfalt? Kann die Konfessionsverschiedenheit nicht auch eine Bereicherung sein? Welche theologischen Voraussetzungen ermöglichen ein friedliches und fruchtbares Miteinander?

Die **römisch-katholische Theologin Adrienne Hochuli Stillhard** und der **reformierte Pfarrer Marc Stillhard** (Birmensdorf-Aesch) erzählen von ihrem gemeinsamen Leben und Arbeiten im Licht der Ökumene.